



# GENERAL INDUSTRIES

## DEUTSCHLAND

Die General Industries Deutschland hat sich entschieden in innovative Produktionstechnik zu investieren. Für dieses Projekt nutzt die General Industries die Förderung PIUS des Landes Hessen zur Einsparung von Co2-Emissionen.

Die GID übernimmt derzeit von seinen Lieferanten Kunststoffabfälle. Hierbei handelt es sich sowohl um ausgesonderte oder beschädigte Interior-/Exterioerteile sowie Ladungsträger (Kisten, Kästen, Deckel, Trays) aus der Automobil- und Zulieferindustrie. Diese werden entweder zu Mahlgut verarbeitet, oder aus wirtschaftlichen Gründen einer Verwertung als Ersatzbrennstoff oder in Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

Ziel dieses Projektes ist es, durch Anschaffung eines Extruders sowie eines Sorters, eine wirtschaftliche Trennung der verschiedenen Kunststoffe zu ermöglichen und somit eine deutliche Reduzierung der Entsorgung von Kunststoffabfällen zu erzielen. Mit diesem innovativen Verfahren könnten ca. 320 t Stäube, sowie 280 t Kunststoffabfälle dem Recyclingprozess zugeführt werden. Dadurch würde die GID ca. 1.400.000 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Jahr durch die Reduzierung der eigenen Abfallmengen erreichen.

Diese 1.400.000 kg entsprechen allerdings ausschließlich den internen Abfallmengen und gibt noch nicht die Menge wieder, die die GID aus den Abfallströmen von Bestands- oder Neukunden zusätzlich einsparen wird.